

# Egmatinger Gemeindemitteilungen

Nr. 3/92 · November 1992

Herausgeber: **Gemeinde Egmating** · Verantwortlich für den Inhalt: I. Bürgermeister Rudolf Heiler

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zur

B ü r g e r v e r s a m m l u n g 1 9 9 2

am Donnerstag, den 03. Dezember 1992

um 19.30 Uhr im Saal des Gasthofes

Wallner in Egmating

lade ich Sie sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des 1. Bürgermeisters (kommunale Finanzen, Flächennutzungsplan, Abwasserentsorgung, Einheimischen-Bauland, Abfallwirtschaft, Entwicklung der Gemeinde usw.)
3. Diskussion, Wünsche, Anträge, Anfragen
4. Schlußwort

Auf einen zahlreichen Besuch würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Rudolf Heiler

1. Bürgermeister

## 1200-Jahr-Feier 1994

1994 feiert die Gemeinde Egming ihr 1200jähriges Bestehen; denn nach den Freisinger Traditionsbüchern wurde Egming 794 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

Der Ausschuß für Kultur- und Vereinsfragen innerhalb des Gemeinderats hat sich bereits mehrmals mit diesem Jubiläum befasst und viele Aktivitätsvorschläge erarbeitet, die wir im nächsten Jahr und damit recht frühzeitig festlegen werden.

Es würde den Rahmen dieser Gemeindevorstellung sprengen, hier eine Aufzählung vorzunehmen. Mit die wichtigste Entscheidung ist jedoch die Erstellung einer GEMEINDECHRONIK, die wir im Oktober dem Verfasser, Herrn Alois Beham aus Hohenbrunn/Riemerling in Auftrag gegeben haben. Dieser heimatkundlich versierte Autor, der schon mehrere Arbeiten dieser Art gefertigt hat, hat im übrigen bereits mit den Vorarbeiten im Bayer. Staatshauptarchiv begonnen. Diese Chronik - ergänzt mit Beiträgen der Gemeinde aus den letzten Jahrzehnten und der Ortsvereine soll dann in Form eines Buches 1994 herausgegeben und veröffentlicht werden.

Eine solche Chronik wird allerdings auch dann nur nahezu als vollständig angesehen werden können, wie es gelingt, daß auch die Bürger unserer Gemeinde sich mit dem 1200-jährigen Bestehen ihrer Gemeinde identifizieren und auf die alte Geschichte der Gemeinde Egming stolz sind. Immerhin zählt unsere Ortschaft zu den ältesten Gemeinden Bayerns. Aus diesem Grunde bitte ich Sie z.B. schon heute: wenn Sie alte Fotoaufnahmen, ältere Flurkarten oder ähnliche Unterlagen haben, die unsere Chronik bereichern könnten, stellen Sie diese uns zur Verfügung. Sie erhalten diese garantiert zurück! Desweiteren wäre es sehr hilfreich, wenn Sie "geschichtliche" Beiträge vor allem der letzten Jahrzehnte liefern könnten. Unser Chronist sucht Sie gerne auch persönlich auf. In der Gemeinde leben, heißt nicht nur in ihr zu wohnen, sondern auch mitzugestalten und mitzuwirken.

## Abfallwirtschaft 1993

In der letzten Gemeinderats-sitzung wurden einstimmig Beschlüsse gefasst, die wir nachstehend bekanntgeben:

1. Einführung der Komposttonne zum 1.1.1993;
2. Änderung der Sperrmüllentsorgung;
3. Anhebung der Abfallgebühren

### zu 1.:

Sie haben bereits über die "Sonderausgabe" der Egmingener Gemeindevorstellungen Informationen erhalten, wonach auch in unserer Gemeinde die "grüne Tonne" mit Beginn des nächsten Jahres eingeführt wird. Wir bitten Sie nachdrücklich, diese zu lesen und - soweit Sie selbst zu den "Eigenkompostierern" gehören oder jetzt dazugehören wollen - an den beiden bekanntgegebenen Veranstaltungen teilzunehmen.

### zu 2.:

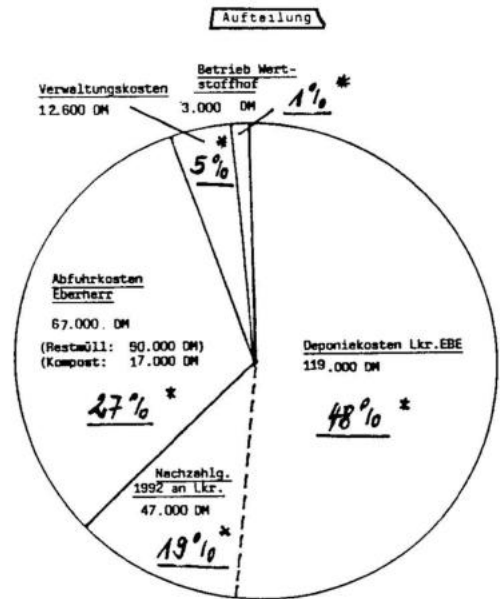
Entgegen allen möglichen Schätzungen wurden heuer insgesamt 71 Tonnen Sperrmüll angeliefert; das sind mehr als 1/4 des gesamten Restmülls eines ganzen Jahres. Damit ist Egming im Sperrmüll einsamer (negativer) Spitzenreiter! Bezogen auf den Landkreis-Durchschnitt dürften dies allenfalls rund 20 t sein. Aus diesem Grunde und wegen eines höheren Restmüllaufkommens - als ursprünglich kalkuliert, müssen dem Landkreis rund DM 50.000,-- nachentrichtet werden, die sich bei den höheren Gebühren 1993 voll auswirken. Auf Beschluß des Gemeinderats wird als erster wichtiger Schritt der Sperrmüllbereich auf das sog. Bringsystem (wie in fast allen anderen Gemeinden nunmehr auch) umgestellt, d.h., keine Abholung mehr - sondern Abgabe der Bürger/innen zu bestimmten Terminen (2x jährl.) am Bauhof (Termine werden wieder bekannt gegeben). Sollte wider Erwarten die Sperrmüllmenge wieder drastisch ansteigen, muß wohl eine Verwiegung des angelieferten Sperrmülls mit Bezahlung nach Gewicht ernsthaft überlegt werden.

zu 3.:

Nachstehend erhalten Sie einen Überblick sowohl kostenmäßiger wie auch graphischer Art, wie die Restmüllgebühren ab dem 1.1.1993 nach Einführung der Komposttonne kalkuliert werden mussten. Damit legen wir Ihnen gegenüber genau die Zahlen wie auch die Fakten offen, wie sie auch dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegen haben. Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Im übrigen: Wie wir schon über die Tageszeitung berichtet haben, erfolgt die Abholung der Restmülltonnen immer donnerstags. Die r Wochentag gilt dann auch für die Komposttonne!

Darstellung der Gesamtkosten 1993 (graphisch)



Kalkulation der tatsächlichen Ergebnisse sowie Schätzung der Hausmüll- und Sperrmüllmengen 1991, 1992 und 1993

Ergebnis 1991	Schätzung 1992	Voraussichtliches Ergebnis 1992	Schätzung 1993
Beginn der Gemeindefreien Müllabfuhr (Verwiegung + Deponiekosten nach Gewicht)	(entw. d. Neukalkulation wegen Erhöhung des Deponiezuschlags durch den Landkreis im Herbst 91) Es wurde damals mit einer Müllverminderung von 10 % gegenüber dem Jahr 1991 gerechnet.		Durch die Einführung der Komposttonne ist nach den Erfahrungen der bereits im geschlossenen Kommune mit einem Rückgang des Hausmüllaufkommens in einer Größenordnung von 20-30 % zu rechnen. Der Kalkulation der Gde. Ebnitz legen wir eine Hausmüllreduzierung von 32 % an, die sich 16,65 % zugrunde.
<b>Restmüll</b> 185 to	166,5 to	ca. 192 to	160 to
<b>Sperrmüll</b> 52 to	46,8 to	ca. 71 to	20 to
<b>insg.</b> 237 to	213,3 to	263 to	180 to

Berechnung der Gesamtkosten

Abfuhrkosten Eberherr:	67.000 DM
Deponiegebühren:	119.500 DM
Betrieb Wertstoffhof:	3.000 DM
Verwaltungskosten (ca. 4,6 % aus den Gesamtkosten minus Saldo 1992)	12.600 DM
Saldo 1992	47.000 DM
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>ca. 249.000 DM</b>
abzüglich Rückflüsse aus DSD-Vertrag	19.000 DM
<b>Umzulegender Restbetrag</b>	<b>230.000 DM</b>

Berechnungsgrundlage der linearen Kalkulation der Restmüllgebühren 1993,

das heißt, daß die Gesamtkosten exakt entsprechend den Behältergröße umgelegt werden nach der Formel:

$$\frac{\text{Gesamtkosten in DM}}{\text{Gesamtvolumen in L}} = \text{Gebühr je Liter/Jahr}$$

Das Ergebnis hieraus wird mit dem Jahresvolumen einer jeden Behältergröße multipliziert!

Berechnung des Literpreises: \*

$$230.000 \text{ DM} : 1.316.000 \text{ L} = 0,174 \text{ DM}$$

Gefäßart	Jahresvolumen	x	Literpreis	=	Jahresgebühr
80-L	2.080	x	0,174	=	363,08 DM
120-L	3.120	x	0,174	=	544,62 DM
240-L	6.240	x	0,174	=	1.089,23 DM
1.100-L	28.600	x	0,174	=	4.992,31 DM

PREISE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES 15 %-EIGENKOMPOSTIERERRABATTES:

Gefäßart	Jahresgebühr 1993	vergleichsweise bish. Jahresgebühr 1992
80-L	396,--	228,--
120-L	594,--	390,--
240-L	1.188,--	786,--
1.100-L	5.490,--	3.588,--
80-L (EK15 %) *	336,--	180,-- *(EK20)
120-L	510,--	312,-- *
240-L	1.020,--	624,-- *
1.100-L	4.668,--	2.874,-- *

\* Es handelt sich hier um die ermäßigten Preise für die sog. "100 %-Eigenkompostierer (EK)".

Behältervolumen 1991: 1.524.000 l  
 Schätzung für 1993: 1.316.000 l  
 Minderung: 208.000 l

Die für 1993 anfallenden Gesamtkosten müssen auf 208.000 l = 13,6% weniger Behältervolumen umgelegt werden, was ebenfalls zur Einzelkostensteigerung beiträgt.

# Wir machen den Weg frei

**2 MILLIONEN BAYERN  
HABEN MEHR VON IHRER BANK:  
SIE SIND TEIL HABER!**

Schon mit einem Geschäftsanteil gehören Sie auch dazu.  
Kommen Sie vorbei – wir informieren Sie ausführlich.



**Raiffeisenbank Glonn-Aßling eG**

mit Geschäftsstellen in Aßling, Baiern, Dorfen, Egming,  
Emmering, Glonn, Lampferding, Oberpfammern